

13. Sonntag im Jahreskreis (A)

Kehrvers GL 657, 3 oder:

Von der Huld des Herrn will ich e - wig sin - gen.

T: vgl. Ps 89, 2a

M u. S: Anton Stingl jun.

Psalm 89, 2-3. 16-17. 18-19

1. Von der Huld des Herrn will ich e-wig sin-gen, von Ge - schlecht zu Ge - schlecht soll mein

Mund dei-ne Treu-e ver - kün-den. Ja, ich be - ken-ne: Auf-ge-rich-tet ist die Huld für e-wig,

dei-ne Treu-e hat Be-stand im Him- mel. ^{Kv} 2. Se-lig das Volk, das den Ju-bel-ruf kennt!

Sie wan-deln, Herr, im Lich-te dei-nes An-ge-sichts. Ob dei-nes Na-mens froh - lo-cken sie

al - le-zeit, durch dei-ne Ge - rech-tig-keit sind sie er - ho - ben. 3. Denn

du bist ih-re Schön-heit und Stär-ke, du er - höhst uns-re Kraft nach dei-nem Ge - fal-len.

Für - wahr, un-ser Schild ist der Herr, ja, Is-ra-els Hei-li-ger ist un-ser Kö- nig.

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Erhard Quack (1904-1983)

Ruf vor dem Evangelium

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie
M: Heino Schubert (1928-2018)
in: GL 1975 (530, 2)
S: Anton Stingl jun.

V. Ihr seid ein aus-er-wähl-tes Ge - schlecht, ei - ne kö - nig - li - che Prie-ster-schaft,
ein hei - li - ger Stamm. Ver - kün-det die gro-ßen Ta - ten Got - tes,
der euch in sein wun-der-ba - res Licht ge - ru - fen hat.

T: vgl. 1 Petr 2, 9
M: Anton Stingl jun. nach GL 176, 1

